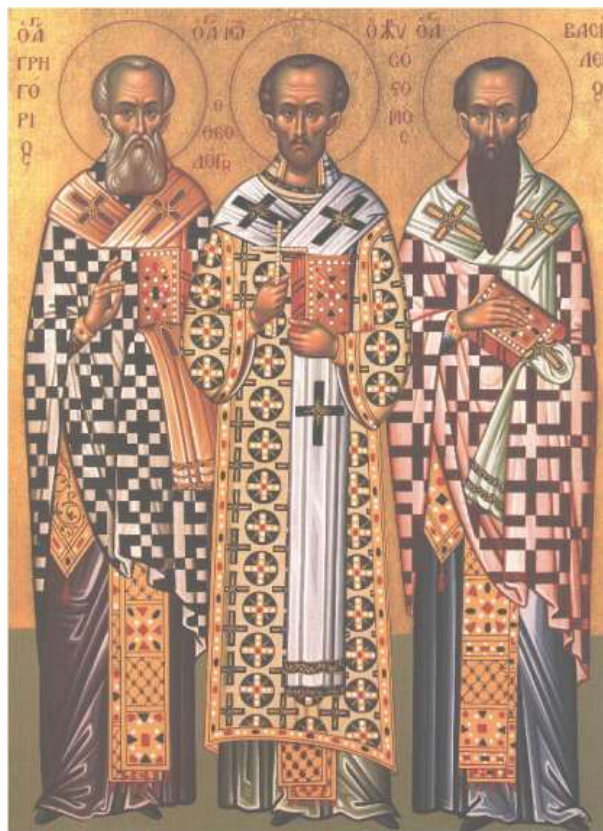


Informationsblatt zum Studiengang Orthodoxe Theologie als Bachelor - Nebenfach



Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ludwigstr. 29

80539 München

Tel.: + 49 (89) 2180-5376, -3228, -5778

Fax: + 49 (89) 2180-2402

Internetseite: <http://www.orththeol.uni-muenchen.de>

E-Mail: Orthodoxe.Theologie@orththeol.uni-muenchen.de

1. Die Welt der Orthodoxie

Die Orthodoxe Kirche ist eine **Gemeinschaft aus 14 Autokephalen Kirchen** (= jede Kirche verfügt über ihr eigenes Oberhaupt), die geschichtlich insbesondere im Ost- Südosteuropa und im Nahen Osten verwurzelt ist. Durch ihre zahlreichen (Diaspora-)Gemeinden ist die Orthodoxe Kirche jedoch heute auf der ganzen Welt präsent. In Deutschland leben momentan ca. 1,5 Millionen orthodoxe Gläubige, die durch die Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) vertreten werden.

Ihrem Selbstverständnis nach setzt die Orthodoxe Kirche in ungebrochener Tradition das Leben der Alten, ungeteilten Kirche des ersten Jahrtausends fort, ohne jedoch eindimensional auf die Vergangenheit fixiert zu sein. Die Orthodoxen Kirchen legen besonderen Wert auf ihren uralten Reichtum an Glaube, Liturgie und Kirchenrecht, welchen sie in einer offenen Gemeinschaft miteinander verbindlich teilen. Insbesondere zeichnet sich



diese Familie durch eine aus dem Herzen kommende Spiritualität aus, die ihren Ausdruck in einer reichen liturgischen Überlieferung und ihrer mystischen Theologie findet. Es ist daher verständlich, wenn sie ihre **Ortho-doxie** eher mit einem hymnischen Lobpreis (*Doxa*) des Namens des Dreieinen Gottes verbunden wissen will, als mit einem unkritischen und erstarrten Dogmatismus.

Ihre Aufgaben nehmen die Orthodoxen sowohl intern, in ihren Autokephalen Kirchen, als auch auf der Weltebene in einer geschwisterlichen Gemeinschaft synodal wahr.

Die Orthodoxen Kirchen fühlen sich zugleich dem Geist einer ökumenischen Annäherung mit den anderen christlichen Kirchen verpflichtet. Sie pflegen den ökumenischen Dialog auf allen Ebenen und sie stehen auch den vielfältigen interreligiösen Herausforderungen aufgeschlossen gegenüber. Ihr Ziel ist es, durch ihr Zeugnis zum Segen Gottes für die Menschen zu werden, und durch ihre ökumenische Zusammenarbeit zur Einheit aller christlichen Kirchen beizutragen.

2. Orthodoxe Ausbildung in Deutschland

Orchideenfächer“ nennt man in der deutschen akademischen Landschaft jene Studiengänge, die etwas „Exotisches“, Seltsames anzubieten haben und in der Regel einer kleinen Anzahl von Studierenden angeboten werden. In diesem Sinne wird auch vom Studium der Orthodoxen Theologie in Deutschland gelegentlich als „Orchideenfach“ gesprochen, weil es einerseits etwas wirklich Einmaliges ist, Orthodoxe Theologie in Deutschland zu studieren, und andererseits die Zahl unserer Student(inn)en überschaubar und somit für alle Studierenden vorteilhaft ist. Orthodoxe Theologie kann man in Deutschland in Münster und in München studieren. Die Besonderheit des Studiums in München ist jedoch, dass einerseits der komplette Diplomstudiengang Orthodoxe Theologie und andererseits Orthodoxe Theologie als Nebenfach bei vielen Bachelorfächern angeboten wird. Nicht nur in Deutschland, sondern im gesamten westeuropäischen Raum ist sogar dieses Angebot etwas

Einmaliges, Orthodoxe Theologie an einer staatlichen Universität studieren zu können.



*Haupteingang des Zentralgebäudes der LMU München
(Geschwister-Scholl-Platz)*

Die Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie ist eine Einrichtung der Ludwig-Maximilians-Universität München, die ihr Studium in guter Zusammenarbeit mit den Orthodoxen Diözesen in Deutschland (OBKD) anbietet, so wie die anderen Theologischen Fakultäten, nach den in Deutschland geltenden Vorschriften, mit ihren jeweiligen Kirchen konstruktiv kooperieren. Die Einrichtung entstand durch die Entscheidung des akademischen Senats der Universität München im Juli 1994 auf der Grundlage des damaligen Instituts für Orthodoxe Theologie, welches bereits im Jahre 1985 mit dem ersten Lehrstuhlinhaber Prof. Theodor Nikolaou gegründet worden ist. Der Lehrbetrieb wurde dann ab dem Wintersemester 1995/96 aufgenommen.

Die renommierte Ludwig-Maximilians-Universität sorgt nicht nur für die finanzielle Absicherung dieser Einrichtung, sondern garantiert darüber hinaus Standards in Forschung und Lehre, die einen redlichen, wissenschaftlichen Disput ermöglichen.

Der Interdisziplinarität fühlt sich auch unsere Einrichtung verpflichtet; gerade bei einem freien Austausch können für alle Beteiligten gute Früchte des Geistes getragen werden. Damit wird nicht nur einer kritischen Aufgabe der Theologie Rechnung getragen, sondern auch eine neue Erschließung der Glaubenserfahrung ermöglicht. Die orthodoxe Theologie stellt sich dem Dialog mit den anderen Theologien und Wissenschaften. Sie schöpft nicht nur aus der Erfahrung und dem Wissen dieser Welt; sie gibt der Welt auch ihre eigenen Impulse.

Aufgabe des neuen Studiengangs ist parallel zur Ausbildung von Geistlichen, Religionslehrern und Katecheten in Orthodoxer Theologie eine breitere Vertretung der Orthodoxen Theologie in Forschung und Lehre, die Heranbildung wissenschaftlichen Nachwuchses sowie ein wissenschaftlicher Austausch mit den bereits bestehenden Theologischen Fakultäten und einschlägigen Fächern innerhalb der Universität.



*Nach der Eröffnungsliturgie zum WiSe 2014/15
mit Erzbischof Mark in der Georgischen Gemeinde
in München*

Eine feste Basis für das Leben des orthodoxen Christentums liefert in München die reiche Präsenz von vielen orthodoxen Gemeinden, welche die Tradition von mehreren Orthodoxen (Autokephalen) Kirchen repräsentieren. Dies ermöglicht einerseits den Studierenden den unmittelbaren Zugang zum kirchlichen, gottesdienstlichen Leben, denn die Theologie will ja zu allererst dem Leben der Kirche dienen. Zugleich aber werden dadurch die Möglichkeiten einer kreativen Begegnung mit den orthodoxen Gemeinden im öffentlichen Leben der Stadt erweitert.

In der theologischen Ausbildung vor Ort werden jedoch die orthodoxen Studierenden nicht nur mit dem eigenen Glauben und ihrer Überlieferung vertraut gemacht, sondern zugleich auch mit der abendländischen Theologie- und Geistesgeschichte, sowie mit der Geschichte, Kultur und Eigenart dieses Landes. Dies hat positive Auswirkungen sowohl im Hinblick auf das religiöse und kulturelle Zusammenleben der orthodoxen Mitbürger in Deutschland, als

auch auf die ökumenische Verständigung und Zusammenarbeit in diesem Land und in Europa.

3. Orthodoxe Theologie als Nebenfach

Eine interessante Kombination für Studierende verschiedener Fächer bietet die Möglichkeit, Orthodoxe Theologie als Nebenfach zu wählen und zu studieren. Das Studium der Orthodoxen Theologie im Nebenfach soll im Kontext aktueller wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Diskurse die dazu notwendigen Fachkenntnisse und Methoden vermitteln. Es deckt Grundzüge aller theologischen Fachbereiche der Orthodoxen Theologie ab. Innerhalb dieses Spektrums können unterschiedliche Bereiche aus einem breiten Angebot gewählt werden. **Das Studium der Orthodoxen Theologie als Nebenfach (für die Bachelorstudiengänge) gliedert sich in 10 Module, die innerhalb von 5 Semestern absolviert werden können.** Jedes Modul kann beliebig oft wiederholt werden. In der Regel besteht ein Modul jeweils aus einer 2-stündigen Vorlesung und einem 2-stündigen Seminar (2-stündig = 2 Stunden pro Woche für ein Semester). Pro Modul werden 6 ECTS (Punkte) angerechnet, insgesamt also 60 ECTS. Ebenso kombinierbar mit der Orthodoxen Theologie ist der **Masterstudiengang** von verschiedenen Fächern.

Mit dem Studium der Orthodoxen Theologie im Nebenfach oder im Doppelstudium wird einerseits der Horizont des Wissens allgemein erweitert, andererseits werden Qualifikationen erworben, die sehr nützlich für die beruflichen Aussichten der Absolventen sein können.

4. Orthodoxe Theologie als Bachelor – Nebenfach

Das Fach der Orthodoxen Theologie ist als Nebenfach kombinierbar mit folgenden Hauptfächern:

Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften:

Geschichte

Fakultät für Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft:

Philosophie

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Ägyptologie und Koptologie

Alter Orient

Archäologie: Europa und Vorderer Orient

Buddhistische und Südasiatische Studien

Ethnologie

Japanologie

Naher und Mittlerer Osten

Sinologie

Volkskunde / Europäische Ethnologie

Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften:

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Anglistik

Deutsch als Fremdsprache

Germanistik

Griechische Philologie

Griechische Studien

Italianistik

Romanistik

Slawistik

Amerikanistik

Fakultät für Psychologie und Pädagogik:

PIR (Prävention, Inklusion und Rehabilitation) bei Hörschädigung